

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 14: Beginn einer Reise

Asch-kenn-dorr

nicht wieß, was sie sagen soll

schweig

Dann war Abfahrt.

Tomoaki wollte in etwa einer Stunde kommen und Ran war gerade dabei, zu überlegen, was sie einpacken sollte. Hm, es handelte sich bei ihrem Urlaubsort um eine Hütte in den Bergen, da sollte man nicht allzu feine Kleidung mitnehmen. Es war zwar eine Stadt in der Nähe, aber die war zu klein, als das es da irgendwelche Freizeiteinrichtungen geben könnte. Sie packte nur ein Kleid ein, dass sie mit einem schwarzen Innenteil im Schrank hängen hatte. Wenn sie eines bräuchte, war das gut genug. Ihr Bestes wollte sie nicht mitnehmen, da es keinen Anlass dazu gab.

Da Himitsu und Sonoko noch nicht da waren, schickte Eri Ran noch einmal einkaufen.

"Ramen, ... Reis, ... was noch?", murmelte sie vor sich hin und blickte auf den Einkaufszettel. Dabei blickte sie gerade weit genug auf, um wahrzunehmen, wie eine Frau neben ihr damit begann, Fast den ganzen Einkaufswagen mit Rahmen zu füllen. Sie war nicht die einzige, die dieses Schauspiel erstaunt mit ansah.

An der Kasse traf sie sie wieder. Sie hatte sich den ganzen Wagen mit haltbaren und schnell zuzubereitenden Lebensmitteln gefüllt.

Es war Shiho.

Ran war sehr erstaunt, als sie sie erkannte. Hatte sie nicht gesagt, dass sie sich immer woanders aufhielt? Warum brauchte sie dann so viel zu Essen? Und wieso nur 5-Minuten-Terrinen? Und Instant-Nudeln?

Nachdem sie bezahlt hatte, lief sie schnell mit ihren Einkaufen aus dem Laden, um Shiho abzufangen, was ihr auch gelang, als sie ihre Einkäufe auf der Ladefläche eines Mini-Lasters platzierte.

"Shiho!"

Die Gerufene drehte sich um und war leicht erschrocken, als sie Ran erblickte.

"Was machst du denn hier?", fragte sie Ran überrascht.

Ran blieb vor ihr stehen.

"Ich habe noch für unseren Urlaub eingekauft. Du anscheinend auch, oder warum kauft sich eine vielbeschäftigte Frau wie du so viele 5-Minuten-Terrinen?" Ran hatte nicht nachgedacht, als sie diese Frage stellte. Und da Shiho ein sehr erschrockenes

Gesicht machte, winkte sie ab.

"Ach, tut mir Leid. Ich war einfach nur neugierig, da ich noch keinen Menschen getroffen hatte, der Körbeweise Ramen kauft."

Shihos Blick entspannte sich etwas.

"Nun ja, ich bin wieder mal auf Reise und ich weiß nicht, wann ich das nächste Mal nach Japan komme. Deshalb habe ich mir einen Vorrat an Essen gekauft, da man es im Ausland nur schwer bekommt."

Ran verstand.

"Du fährst auch wieder?" Ran wollte mehr erfahren.

"Ja, ich fliege... nach... China. Und wohin fährst du?"

"Meine Mutter hat eine Hütte bei Hosokura im Ougebirge gemietet. Wir fahren da mit ein paar Freunden hin."

Shihos Gesicht erstarrte. Was war los? Hatte sie etwas Falsches gesagt?

Dann schien sie sich wieder zu fangen.

"Was war los?", wollte Ran sogleich wissen.

"Ach... ich habe einige sehr schlimme Gerüchte über diese Gegend gehört, von denen sich auch schon einige als Tatsache erwiesen haben. Ich würde da nie im Leben auch nur einmal daran denken, da Urlaub zu machen..." Sie schüttelte den Kopf.

"Ach ja? Was denn für Gerüchte?" Ran war neugierig geworden.

Shiho sah plötzlich auf die Uhr.

"Was? So spät schon? Ich muss weg!" Shiho sprintete zum Fahrersitz.

"Und sei vorsichtig, wenn du wirklich in Hosokura Urlaub machst!" Dann war sie weg.

Ran blieb eine Weile verdattert stehen. Schlimme Gerüchte um ihren Urlaubsort? Wenn ihre Mutter etwas davon gehört hätte, hätte sie nie gebucht. Vielleicht waren sie ja auch nur unter bestimmten Personenkreisen im Umlauf.

Obwohl sie Shiho aus irgendeinem Grunde vertraute ging ihr Vertrauen nicht so weit, dass sie ihr glaubte.

Dann kehrte sie frohen Mutes nach Hause zurück. Irgendwas störte sie noch an ihr, aber sie wusste nicht, was.

Als sie Zuhause ankam, waren Tokago und Sonoko schon da.

"Alles klar? Kann es dann losgehen?", fragte Eri, als sie ihre Koffer ins Auto verfrachtet hatten. Es gab ein einstimmiges "Ja" als Antwort, wobei sich Tokago jedoch zurückhielt. Ihm schien es nicht gut zu gehen. Wäre es vielleicht besser, wenn er nicht mitkommen würde? Ach was. Ran verdrängte den Gedanken wieder. Wenn er nicht mitwollte oder nicht mitkonnte würde er schon was sagen...

Die Fahrt dauerte etwa fünf Stunden. Die Gesellschaft war in guter Laune, bis auf Himitsu. Er sagte auf der ganzen Fahrt kein Wort und schien mit etwas anderem beschäftigt zu sein.

Dann waren sie da.

Es war eine schöne Hütte aus Holz. Sie hatte zwei Stockwerke und jeder hatte sein eigenes Zimmer, weshalb Kazuha und Sonoko als erstes Tokago zurechtwiesen, ja keine krummen Dinger zu drehen und beschloss, dass seines und Rans Zimmer so weit wie möglich auseinander liegen sollten. Dies brachte auch ihn endlich zum lachen. Ran war erleichtert, da sie sich schon Sorgen um ihn gemacht hatte.

Sie bezogen ihre Zimmer im ersten Stock, Ran und Tokago hatten als einzige einen Balkon, da sie die beiden Zimmer jeweils an den Enden des Fluren hatten. Dies sorgte

allerdings nur für eine weitere Runde von "Was machen die Zwei, wenn wir nicht auf sie aufpassen?". Zumindest Sonoko tauschte dann noch einmal mit Eri, da sie von ihrem Zimmer nichts hätte sehen können, falls die Beiden etwas auf den Balkon machten.

Schließlich waren die Zimmer so verteilt:

Auf der Rückseite des Hauses von Osten nach Westen(die Südseite):

Himitsu, Kazuha, Sonoko, Ran.

Eri hatte sich das Zimmer gegenüber von Ran genommen, da die zwei Zimmer auf der Nordseite größer waren und auch einen Balkon hatten. Außerdem konnte man im Westen den Sonnenuntergang besser sehen.

Sie hatten zwar noch ein Zimmer frei gehabt, aber Eri hatte nicht noch eine Person mitnehmen wollen. Mal ganz davon abgesehen, dass ihr keiner eingefallen war.

Müde ließ sich Ran an diesen Abend in ihr Bett fallen.

Sie waren weg. Weg, einfach raus aus Tokio. Weg von ihren Problemen. Einfach entspannen.

Dann würde alles gut werden... sie schlief ein.

Asch-kenn-dorr